

# 2018

## BIOLOGISCHE VIELFALT

### IM GARTEN





**JANUAR**





# 1



**TIPP:** Der Traum von einem bunten Blütenmeer und einer lebendigen Tierwelt kann schon morgen direkt vor der Haustür beginnen: im Garten, im Innenhof oder auf der Terrasse. Wer einheimische Pflanzen wie Holunder, Sanddorn und die Heckenrose pflanzt, wird nicht lange auf Untermieter warten müssen, die Nahrung und Unterschlupf suchen. Oft reichen kleine Maßnahmen, um die Natur in unserer direkten Umgebung aktiv zu gestalten und zu fördern. Vielleicht wird dann der hübsche Bluthänfling wieder häufiger in unseren Gärten zu finden sein.



- 1 | Mo Neujahr
- 2 | Di
- 3 | Mi
- 4 | Do
- 5 | Fr
- 6 | Sa
- 7 | So
- 8 | Mo
- 9 | Di
- 10 | Mi
- 11 | Do
- 12 | Fr
- 13 | Sa
- 14 | So
- 15 | Mo
- 16 | Di
- 17 | Mi
- 18 | Do
- 19 | Fr
- 20 | Sa
- 21 | So
- 22 | Mo
- 23 | Di
- 24 | Mi
- 25 | Do
- 26 | Fr
- 27 | Sa
- 28 | So
- 29 | Mo
- 30 | Di
- 31 | Mi

FEBRUAR





**TIPP:** Bereits im Winter deuten erste Anzeichen auf den bevorstehenden Frühling hin – trotz Eiseskälte und weißer Pracht. Winterlinge sind die ersten Frühlingboten. Sie blühen entlang geschützter Stellen von Trockenmauern oder Hainbuchenhecken. Diese Strukturelemente naturnaher Gärten gilt es zu erhalten und zu fördern. Auch die ersten Vögel singen bereits im Februar. Der schmetternde Gesang des Zaunkönigs ist aus dem am Kompost lagernden Reisighaufen zu hören. Die Spatzen nutzen den alten Lattenzaun als Singwarte.

1 | Do

2 | Fr

3 | Sa

4 | So

5 | Mo

6 | Di

7 | Mi

8 | Do

9 | Fr

10 | Sa

11 | So

12 | Mo

13 | Di

14 | Mi

15 | Do

16 | Fr

17 | Sa

18 | So

19 | Mo

20 | Di

21 | Mi

22 | Do

23 | Fr

24 | Sa

25 | So

26 | Mo

27 | Di

28 | Mi

Welttag der Feuchtgebiete

Rosenmontag

Aschermittwoch

MÄRZ





**TIPP:** Langsam mehren sich die Anzeichen für den nahenden Frühling. Die ersten Schmetterlinge wie z. B. Zitronenfalter, Kleiner Fuchs und Tagpfauenauge tauchen bereits im März in unseren Gärten auf. Weidenkätzchen, Krokus und Kriechender Günsel sind jetzt als Nahrungsquelle sehr begehrt. Der Grünspecht sucht im Naturgarten am Boden nach Ameisen. Wichtig für Schmetterlinge, Bienen und andere Insekten sowie Vögel ist ein über das Jahr verteiltes, kontinuierliches Nahrungsangebot. Mit der Wahl der richtigen Pflanzen im eigenen Garten kann jeder helfen.



- 1 | Do
- 2 | Fr
- 3 | Sa
- 4 | So
- 5 | Mo
- 6 | Di
- 7 | Mi
- 8 | Do
- 9 | Fr
- 10 | Sa
- 11 | So
- 12 | Mo
- 13 | Di
- 14 | Mi
- 15 | Do
- 16 | Fr
- 17 | Sa
- 18 | So
- 19 | Mo
- 20 | Di
- 21 | Mi
- 22 | Do
- 23 | Fr
- 24 | Sa
- 25 | So
- 26 | Mo
- 27 | Di
- 28 | Mi
- 29 | Do
- 30 | Fr
- 31 | Sa

Tag des Artenschutzes

Frühlingsanfang

Internationaler Tag des Waldes

Weltwassertag

Karfreitag

Earth Hour

**APRIL**



**TIPP:** Kurzer Einheitsrasen und Nadelbaumanpflanzungen bieten Insekten nur wenig Nahrung. Gärten mit ungemähten Eckender eine bunten Blumenwiese bieten vielen Tierarten Lebensraum und haben auch einen hohen Erholungswert für den Menschen. Die Trockenmauer und auch der Totholzhaufen bieten Hummeln und Wildbienen Unterschlupf. Die Bienen, Hummeln und Schwebfliegen danken es als fleißige Blütenbestäuber.



**1** | So

Ostersonntag

**2** | Mo

Ostermontag

**3** | Di

**4** | Mi

**5** | Do

**6** | Fr

**7** | Sa

**8** | So

**9** | Mo

**10** | Di

**11** | Mi

**12** | Do

**13** | Fr

**14** | Sa

**15** | So

**16** | Mo

**17** | Di

**18** | Mi

**19** | Do

**20** | Fr

**21** | Sa

**22** | So

**23** | Mo

**24** | Di

Tag der Erde

**25** | Mi

Internationaler Tag des Baumes

**26** | Do

**27** | Fr

**28** | Sa

**29** | So

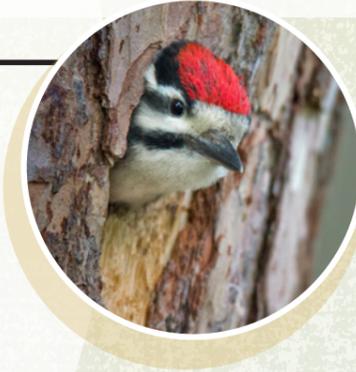
**30** | Mo

**MAI**



# 5

**TIPP:** Aus Gärten werden »Kindergärten«. Bereits Ende Mai herrscht in unseren Gärten unter den Vögeln rege Betriebsamkeit. Die jungen Buntspechte sind rasch herangewachsen und schauen aus der Bruthöhle im alten Apfelbaum. Sie warten auf proteinreiche Insektennahrung. Auf Grund des gravierenden Insektenrückgangs fällt es Vögeln jedoch immer schwerer, ihre Jungen zu versorgen. Kohl- und Blaumeisen, die fast in jedem Garten zu Hause sind, gehören zu den ganz besonders eifrigen Insektenvertilgern. Etwa 600mal am Tag füttern Kohlmeisen ihre Jungen. Daher ist es wichtig, in Gärten kein Gift einzusetzen!



- 1 | Di
- 2 | Mi
- 3 | Do
- 4 | Fr
- 5 | Sa
- 6 | So
- 7 | Mo
- 8 | Di
- 9 | Mi
- 10 | Do
- 11 | Fr
- 12 | Sa
- 13 | So
- 14 | Mo
- 15 | Di
- 16 | Mi
- 17 | Do
- 18 | Fr
- 19 | Sa
- 20 | So
- 21 | Mo
- 22 | Di
- 23 | Mi
- 24 | Do
- 25 | Fr
- 26 | Sa
- 27 | So
- 28 | Mo
- 29 | Di
- 30 | Mi
- 31 | Do

Maifeiertag

Christi Himmelfahrt

Pfingstsonntag

Pfingstmontag

Internationaler Tag zur Erhaltung der Artenvielfalt

Fronleichnam





JUNI

# 67



**TIPP:** Bunte Blüten von Blumen sind im Garten echte Treffpunkte. Mit ihren attraktiven Formen, Farben und Gerüchen wollen sie Bienen, Hummeln und vor allem Schmetterlinge anlocken. Jedoch muss der Gartenbesitzer auch an die Raupen denken, denn aus diesen entwickeln sich erst die zarten und hübschen Schuppenflügler. Die Raupe »Nimmersatt« ist allerdings meist von bestimmten Futterpflanzen abhängig. Dabei spielt die Brennnessel eine große Rolle. Wer Schmetterlinge in seinem Garten möchte, sollte eine Brennnessellecke haben. »Wilde« Plätze im Garten mit Stein- und Totholzhaufen sind auch für Spitzmäuse, Igel und Eidechsen wichtig.



- 1 | Fr
- 2 | Sa
- 3 | So
- 4 | Mo
- 5 | Di
- 6 | Mi
- 7 | Do
- 8 | Fr
- 9 | Sa
- 10 | So
- 11 | Mo
- 12 | Di
- 13 | Mi
- 14 | Do
- 15 | Fr
- 16 | Sa
- 17 | So
- 18 | Mo
- 19 | Di
- 20 | Mi
- 21 | Do
- 22 | Fr
- 23 | Sa
- 24 | So
- 25 | Mo
- 26 | Di
- 27 | Mi
- 28 | Do
- 29 | Fr
- 30 | Sa

Weltumweltag

Tag des Gartens

Sommeranfang



JULI



**TIPP:** Zahlreiche Tiere fühlen sich im oder am Haus wohl und werden so oftmals, fast unbemerkt, zu Mitbewohnern. Der umliegende Garten kann ihnen dabei Nahrung, Unterschlupf und Nistmöglichkeiten bieten. So bauen Ackerhummeln ihr Nest unter- wie oberirdisch, auch in Schuppen und Nistkästen. Etwa 450 Blüten besucht eine Hummel täglich allein zur Deckung ihres eigenen Energiebedarfes. Mit speziellen Nisthilfen können Hummeln und Wildbienen im Garten unterstützt werden. Die überwiegend nicht staatenbildenden Wildbienen nutzen gerne »Insektenhotels«, die von jedem Gartenbesitzer leicht selbst hergestellt werden können.

- 1 | So
- 2 | Mo
- 3 | Di
- 4 | Mi
- 5 | Do
- 6 | Fr
- 7 | Sa
- 8 | So
- 9 | Mo
- 10 | Di
- 11 | Mi
- 12 | Do
- 13 | Fr
- 14 | Sa
- 15 | So
- 16 | Mo
- 17 | Di
- 18 | Mi
- 19 | Do
- 20 | Fr
- 21 | Sa
- 22 | So
- 23 | Mo
- 24 | Di
- 25 | Mi
- 26 | Do
- 27 | Fr
- 28 | Sa
- 29 | So
- 30 | Mo
- 31 | Di

# AUGUST

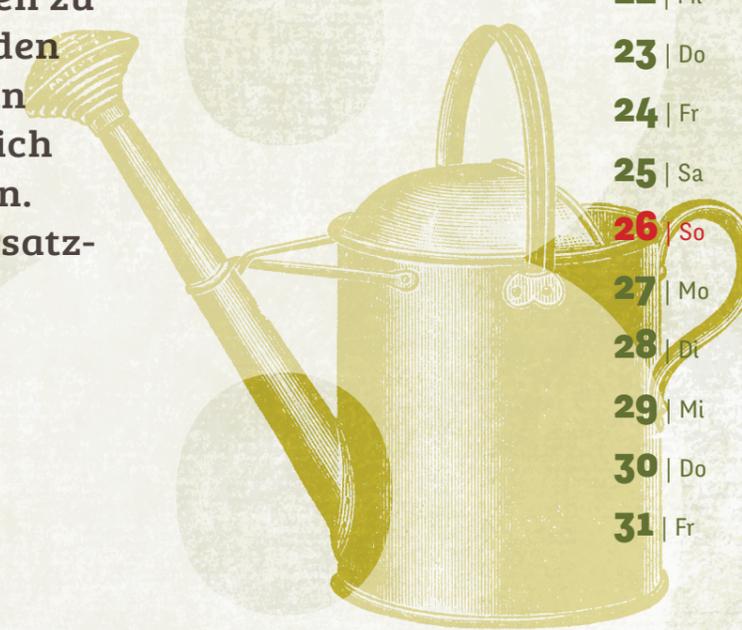


# 8

**TIPP:** Trocken, warm und ungestört – so sieht der ideale Lebensraum für Zauneidechsen aus. Trockenmauern, Lesesteinhaufen und ungenutzte Streifen entlang der Gartenzäune treffen genau ihren Geschmack. Auf besonnten Steinen von Trockenmauern tanken die wechselwarmen Reptilien Wärme. Im Hochsommer kommen sie deshalb richtig in Schwung. Aus Sicherheitsgründen wählen die Tiere ihre bevorzugten Sonnenplätze in der Nähe guter Verstecke, um sich vor Fressfeinden zu schützen. Überwinterungsquartiere finden Zauneidechsen unter Steinhaufen oder in Erdlöchern. Die Zauneidechse ernährt sich u. a. von Würmern, Insekten und Spinnen. In Naturgärten findet sie einen guten Ersatzlebensraum.



- 1 | Mi
- 2 | Do
- 3 | Fr
- 4 | Sa
- 5 | So
- 6 | Mo
- 7 | Di
- 8 | Mi
- 9 | Do
- 10 | Fr
- 11 | Sa
- 12 | So
- 13 | Mo
- 14 | Di
- 15 | Mi
- 16 | Do
- 17 | Fr
- 18 | Sa
- 19 | So
- 20 | Mo
- 21 | Di
- 22 | Mi
- 23 | Do
- 24 | Fr
- 25 | Sa
- 26 | So
- 27 | Mo
- 28 | Di
- 29 | Mi
- 30 | Do
- 31 | Fr





**SEPTEMBER**



**TIPP:** Im September, wenn das Obst reift und die Apfel-ernte beginnt, ist die Brutzeit unserer Gartenvögel vorbei. Die Mönchsgrasmücken fressen sich an den Holunderbeeren ein Fettdepot an, um den Zug in die Winterquartiere gut überstehen zu können. Die jungen Blau- und Kohlmeisen hingegen suchen neue Reviere und nutzen im Herbst und Winter gerne die in den Gärten angebrachten Nistkästen. Sie ruhen und schlafen dort. Wichtig ist, dass die Kästen nach der Brutzeit gereinigt werden und das alte Nistmaterial entfernt wird, um einem Parasitenbefall vorzubeugen.



**1** | Sa

**2** | So

**3** | Mo

**4** | Di

**5** | Mi

**6** | Do

**7** | Fr

**8** | Sa

**9** | So

**10** | Mo

**11** | Di

**12** | Mi

**13** | Do

**14** | Fr

**15** | Sa

**16** | So

**17** | Mo

**18** | Di

**19** | Mi

**20** | Do

**21** | Fr

**22** | Sa

**23** | So

**24** | Mo

**25** | Di

**26** | Mi

**27** | Do

**28** | Fr

**29** | Sa

**30** | So

Hessischer Tag der Nachhaltigkeit

Herbstanfang

ОКТОБЕР



# 10



**TIPP:** Besonders Siebenschläfer und Igel fressen sich im Herbst mit Beeren, Obst und Gemüse nochmals richtig voll. Diese Leckerbissen verspeisen sie in solchen Mengen, dass sie in nur drei Wochen ihr Gewicht verdoppeln können. Ist die »Igelwampe« dick genug und fällt die Temperatur längere Zeit unter 10 °C, sucht sich der Igel bereits im Oktober ein sicheres Plätzchen zum Winterschlaf, gerne in einem vor Feuchtigkeit geschützt angelegtem Laubhaufen.



- 1 | Mo
- 2 | Di
- 3 | Mi
- 4 | Do
- 5 | Fr
- 6 | Sa
- 7 | So
- 8 | Mo
- 9 | Di
- 10 | Mi
- 11 | Do
- 12 | Fr
- 13 | Sa
- 14 | So
- 15 | Mo
- 16 | Di
- 17 | Mi
- 18 | Do
- 19 | Fr
- 20 | Sa
- 21 | So
- 22 | Mo
- 23 | Di
- 24 | Mi
- 25 | Do
- 26 | Fr
- 27 | Sa
- 28 | So
- 29 | Mo
- 30 | Di
- 31 | Mi

Tag der Deutschen Einheit

Welttag des Tierschutzes

Erntedankfest



**NOVEMBER**



# 11



**TIPP:** Einige unsere tierischen Gartenmitbewohner sind eifrige Vorratssammler. Das betrifft nicht nur Säugetiere, sondern auch Vögel und hier insbesondere den Eichelhäher, der tausende Nüsse oder Eicheln versteckt, um im Winter in schlechten Zeiten auf einen genügend großen Vorrat zurückgreifen zu können. Ganz unbeabsichtigt betätigt er sich dabei als tierischer Gärtner. Aus den Depots, die er nicht wieder findet, entstehen neue Büsche oder Bäume. In den Nistkästen sind nicht selten Bucheckern, Eicheln oder Haselnüsse zu finden. Die Funde belegen die Vielfachfunktion von Nistkästen. Wald- und Gelbhalsmaus legen solche Vorräte an.



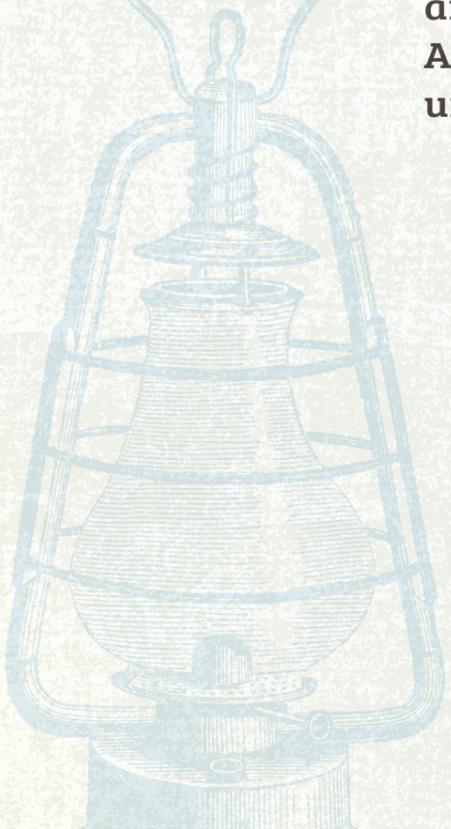
- 1 | Do
- 2 | Fr
- 3 | Sa
- 4 | So
- 5 | Mo
- 6 | Di
- 7 | Mi
- 8 | Do
- 9 | Fr
- 10 | Sa
- 11 | So
- 12 | Mo
- 13 | Di
- 14 | Mi
- 15 | Do
- 16 | Fr
- 17 | Sa
- 18 | So
- 19 | Mo
- 20 | Di
- 21 | Mi
- 22 | Do
- 23 | Fr
- 24 | Sa
- 25 | So
- 26 | Mo
- 27 | Di
- 28 | Mi
- 29 | Do
- 30 | Fr



DEZEMBER



# 12



**TIPP:** Der Winter bringt Eis und Schnee. Die meisten Tiere in den Gärten leiden unter der strengen Kälte und dem akuten Nahrungsmangel. In naturnahen Gärten mit »beerenstarken« heimischen Sträuchern und einem ausreichenden Angebot an Samenpflanzen hingegen finden sie noch lange Nahrung. Ein tolles Erlebnis sind für uns Menschen die Beobachtungen der Vögel am Futtersilo. Besonders bei hoher Schneelage wird das Angebot an fettreichen Sämereien gerne von den Wintervögeln angenommen. Dabei kommt es auf die richtige Futtermischung und den Aufhängungsort an. Futterspender müssen entfernt von Glasscheiben und katzensicher aufgehängt werden.

- 1 | Sa
- 2 | So
- 3 | Mo
- 4 | Di
- 5 | Mi
- 6 | Do
- 7 | Fr
- 8 | Sa
- 9 | So
- 10 | Mo
- 11 | Di
- 12 | Mi
- 13 | Do
- 14 | Fr
- 15 | Sa
- 16 | So
- 17 | Mo
- 18 | Di
- 19 | Mi
- 20 | Do
- 21 | Fr
- 22 | Sa
- 23 | So
- 24 | Mo
- 25 | Di
- 26 | Mi
- 27 | Do
- 28 | Fr
- 29 | Sa
- 30 | So
- 31 | Mo

Weltbodentag

Winteranfang

1. Weihnachtstag

2. Weihnachtstag



## NACHWORT

*Liebe Bürgerinnen und Bürger,*

die Erhaltung der Biologischen Vielfalt ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit. Denn Biologische Vielfalt ist die Voraussetzung für eine intakte Natur, die die Lebensgrundlage für uns Menschen bildet. Schützen und erhalten können wir eine lebenswerte Natur nur gemeinsam – durch breites Engagement auf allen Ebenen unserer Gesellschaft.

Machen Sie mit! Die Erhaltung der Biologischen Vielfalt geht uns alle an! Naturnah gestaltete Gärten mit insektenfreundlichen Blumen bieten Nahrung für Bienen, Wildbienen, Schmetterlinge und andere bestäubende Insekten und dazuden dringenden benötigten Lebensraum.

Der Kalender 2018 gibt Ihnen jeden Monat Tipps, was Sie für die Biologische Vielfalt in Ihrem Garten tun können.

Viel Freude an dem Kalender wünscht

Priska Hinz  
Hessische Ministerin für Umwelt, Klimaschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
Mainzer Straße 80 | 65189 Wiesbaden | Telefon: +49 (0) 611-815 0  
E-Mail: [poststelle@umwelt.hessen.de](mailto:poststelle@umwelt.hessen.de)

**Verantwortlich:** Referat IV 1 »Nachhaltigkeitsstrategie, Hessentag,  
fachbezogene Verwaltung«, Renate Labonté

**Bildnachweis:**

**Gestaltung:** die basis | Ideenwerk. Kommunikation. Design.  
Bärenstraße 8 | D-65183 Wiesbaden

**Druck:** Druckerei Lokay e. K., Reinheim



WKS  
Dieses Druckerzeugnis ist mit  
dem Blauen Engel zertifiziert

**CO<sub>2</sub> kompensierte Produktion auf 100% RC, klima- und umweltschonende Produktion, natürliche und umweltgerechte Druckfarben, mineralölfrei und auf Basis nachwachsender pflanzlicher Rohstoffe, biologisch leichter abbaubar.**

## NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE HESSEN

**Nachhaltigkeit in Hessen verankern – eine gemeinsame Aufgabe für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft**

Nur wenn wir nachhaltige Entwicklung als selbstverständliche Voraussetzung in allen Entscheidungen und Handlungen verankern, können wir Hessen wirklich zukunftsfähig machen. Deshalb dient die Nachhaltigkeitsstrategie als Plattform für alle Akteure – von Gesellschaft über Unternehmen bis hin zur Politik und Verwaltung – um gemeinsam an neuen Lösungen und innovativen Ideen für ein nachhaltiges Hessen zu arbeiten. Diese Form der Zusammenarbeit schafft Transparenz und sichert ein breites Engagement, um aus aktuellen Herausforderungen Chancen für eine lebenswerte Zukunft in Hessen zu generieren.

[www.hessen-nachhaltig.de](http://www.hessen-nachhaltig.de)

## STAATLICHE VOGELSCHUTZWARTE

**Die Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland (VSW): Einrichtung von gestern mit Aufgaben für heute und morgen**

Die 1937 als e.V. gegründete »Südwestdeutsche Vogelschutzwarte« zählt zu den ältesten Naturschutzeinrichtungen in Hessen. Ihre Verstaatlichung erfolgte 1973. Seit dem trägt die für die Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland zuständige Vogelschutzwarte den Untertitel: »Institut für angewandte Vogelkunde«. Ihr Sitz ist in Frankfurt/Fechenheim. Die vielfältigen Aufgaben der VSW sind weit gesteckt. Sie berät u.a. die Länder und die Stadt Frankfurt in ornithologischen Fachfragen, betreut anwendungsorientierte Untersuchungen zur Ökologie und Biologie der Vögel, beobachtet und bewertet die Bestandssituation wildlebender Vogelarten und koordiniert Erfassungs- und Schutzprogramme. Die VSW ist eine wichtige Schnittstelle zwischen dem ehrenamtlichen und amtlichen Naturschutz. Seit geraumer Zeit ist die VSW Einsatzstelle für junge Menschen, die ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) absolvieren. Als außerschulischer Lernort gehört die VSW in den Bildungsraum GrünGürtel und gestaltet das Programm »Entdecken, Forschen und Lernen« der Stadt Frankfurt mit.

[www.vswffm.de](http://www.vswffm.de)

## BIENENFREUNDLICHES HESSEN

Ziel der Kampagne des Hessischen Umweltministeriums ist es, die Situation für Honigbienen und andere bestäubende Insekten wie Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge oder Schwebfliegen in Hessen weiter zu verbessern. Da es dabei vor allem um Landwirtschaft und Gartenbau geht, sind neben dem Landesverband Hessischer Imker, der Hessische Bauernverband (HBV), die Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen (VÖL), der Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen, das landeseigene Bieneninstitut, der deutsche Berufs- und Erwerbsimkerbund und das Netzwerk »Blühende Landschaft« Partner der Kampagne.

Mit Hilfe verschiedener Maßnahmen versuchen die Partner gemeinsam Verbesserungen für Bienen und andere Insekten zu erzielen.

[www.bienen.hessen.de](http://www.bienen.hessen.de)

## HESSISCHE BIODIVERSITÄTSSTRATEGIE

Ziel der Hessischen Biodiversitätsstrategie ist es, den bedrohlichen Rückgang vieler Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume in Hessen aufzuhalten. In ihren elf Zielen nimmt sie wesentliche Handlungsfelder in den Blick, beispielsweise NATURA 2000-Arten und Lebensräume, Ökosysteme wie die Rhöner Bergwiesen und -weiden, die Bereiche Landwirtschaft, Wald und Gewässer sowie Beiträge aller Ressorts der Landesregierung. Mit mehr als 100 festgelegten Aktionen setzt die Strategie konkrete Handlungsziele für alle beteiligten gesellschaftlichen Gruppen fest.

[www.biologischevielfalt.hessen.de](http://www.biologischevielfalt.hessen.de)

*Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Hessischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Europa- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich sind insbesondere eine Verteilung dieser Druckschrift auf Wahlveranstaltungen oder an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.*